

chen 39 sterbend ins Hospital kamen, und das im Durchschnitt 613 Personen täglich verpflegt wurden. Für Fleisch und Brodt allein wurden in diesem Jahre 59,984 m^{g} 10 fl ausgegeben.

Der unentgeltlichen, eben so beschwerlichen als verdienstvollen Verwaltung dieser Anstalt haben sich jetzt drey Provisoren, die Herren Masendoff, Röding und Burmeister, die es sich alle zur Pflicht machen, der leidenden Menschheit ihre Zeit zu opfern, unterzogen.

Die Totalausgabe (1810) war 132,890 m^{g} 12 $\frac{1}{2}$ fl , für jeden Kranken im Durchschnitt täglich für Verpflegung, Medicin etc. 9 Schillinge.

Bäder wurden im Laufe des vorigen Jahres gegeben: 10,021 Seifen- und einfache, 685 Schwefel-, aromatische und kausische Bäder.

Die Effluvien des Hauses werden nicht in die nahe Alster, sondern zu Wagen aus dem Dammthore geschafft.

Die Seelsorge bey diesem Institute hat ein Mitglied des Hochehrwürdigen Ministerii übernommen. Das rein ärztliche Fach ist der Leitung und Beherzigung eines geschickten hiesigen Arztes, Herrn Dr. Ritter, einem Ober-Chirurgen und zweyen Unter-Chirurgen, nebst zweyen Apothekern übertragen. Der Oekonom des Hauses, Herr Drieling, ist seinem Amte um so mehr gewachsen, als er bereits früher ähnlichen grossen Kranken-Anstalten vorgesetzt war.

Der Bau eines neuen Kranken- und Irren-Hauses bey der Vogelstange in St. Georg, wozu die 5 Kirchspiele in der Stadt durch freywilige Gaben 245,700 m^{g} beygetragen, hat im verfloffenen Jahre bedeutende Fortschritte gemacht.

Kunsthandlung des Herrn Georg Ernst Harzen, Ehrenmitglied d. Gesellsch. z. Bef. d. K. u. n. G. (gr. Johannisstr. No. 48) Ein erst seit einigen Monaten entstandenes wohlgeordnetes und sweck-

beförderliches Etablissement, dessen Stifter, mit auf mehrjährigen Reisen durch Deutschland, England, Italien etc. gesammelten reifen Kenntnissen in den verschiedenen Fächern der Künste und ihren Hülfswissenschaften, die des technisch Praktischen verbindet, und folglich geeignet ist, eine Kunsthandlung im höheren Sinne des Wortes zu errichten, um damit, durch Unterstützung und Zustimmung eines kunstliebenden Publikums, für die Zukunft höhere Zwecke der Fortschritte des Sinnes und Geschmacks für die Kunst zu vereinigen. — Man findet in diesem Institute Werke der deutschen, italienischen, französischen und englischen Kunst, in mehreren Erzeugnissen derselben, besonders aber in Kupferstichen wovon Herr Harzen sich, mittel seiner Verbindungen in jenen Ländern, das Neueste und Beste zu verschaffen weiss. Zugleich ist diese Unternehmung auch auf einen vollständigen Vorrath der Hülf- und Productions-Mittel des Technischen in dem Gebiete der Kunst berechnet; liefert demnach alle Arten Farben, Tusche, Kreide, Pinsel, Griffel, Malertuch etc., und wird, so verbürgt, es die Liebe und der Eifer des Unternehmers für die Kunst, noch immer mehr an Vollständigkeit und Ausdehnung zur Erreichung der vorerwähnten höheren artistischen Zwecke gewinnen können, wenn, wie wir hoffen, das hiesige und auswärtige Publikum eine so gemennnützliche und interessante Anstalt unterstützt.

Kunstsammlungen. a) Gemäldesammlungen; die vorzüglichsten besitzen: 1) Herr Senator Sonntag Frau Wittwe. 2) Herr Dr Spangenberg. 3) Herr Wilhelm Friedrich Gultzow. 4) Die Erben des verstorbenen Herrn Hofrath Ehrenreich. b) Kupferstichsammlungen: 1) Die Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe. 2) Herr Senator Schaffhausen. 3) Herr Röding. 4) Herr J. Speckter. 5) Frau Wittwe Sillem. c) Handzeichnungen: 1) Herr Dr. und Domherr Meyer. 2) Die Erben des verstorbenen Herrn Hofrath Ehrenreich. d) Herr Mettlerkamp ist Eigenthümer eines Kabinetts von einigen